

INHALT

Vorwort	VII
Einleitung: Orosius als Forschungsobjekt	1
I. Grundtendenzen im Werk des Orosius: Die <i>Historiae adversum paganos</i> zwischen Apologie und Mission, zwischen Geschichtsschreibung und Geschichtsdeutung	
1. Entstehung und Auftrag	9
2. Orosius als römischer Historiograph und christlicher Geschichtsinterpret	12
3. Apologetische Geschichtsschreibung	20
a. Apologetisches Beweisziel und quellengebundene Darstellung	23
b. Ergebnis und Struktur des historischen Überblicks: Der Alarich-Einfall als Beispiel für den Wandel der Zeiten durch das Christentum	29
4. Die <i>Historiae adversum paganos</i> zwischen Verteidigung und Angriff: Invektiven gegen die heidnische Lehre als Ausfluß des christlichen Missionsgedankens	36
II. Die Grundlagen des Geschichtsablaufs: Die Geschichte als Werk Gottes	
1. Das Gottesbild	45
2. Der Geschichtsablauf	49
3. Gottes Eingriffe in den aktuellen Geschichtsablauf	58
III. Der Entwicklungsgedanke in der Geschichte: Die Geschichte auf dem Weg zur <i>felicitas</i>	
1. Die Weltreichslehre	71
2. Rom in der Entwicklung zum Christentum	80
3. Das Kaiser- und Staatsideal des Orosius	88
4. Christliches Fortschrittsdenken: Rückgang der Unglücke und Friedensideal in den <i>tempora Christiana</i>	98
5. Der Einheitsgedanke	107
6. Das Ergebnis der historischen Entwicklung: Der <i>felicitas</i> -Gedanke im Gegenwartsbild des Orosius	117

IV. Der Ausblick in die Zukunft: Orosius und die Probleme seiner Zeit	122
1. Die Haltung des Orosius zu Staat und Gesellschaft	123
2. Die Bedrohungen der Gegenwart	125
3. Orosius und die Barbarenfrage	126
V. Augustin und Orosius im Vergleich	136
Schluß: Zur Wirkungsgeschichte des Orosianischen Werks	148
Quellen- und Literaturverzeichnis	167
Verzeichnis der zitierten Orosiusstellen	173